

Schulbrief Nr. 3 vom 11.10.2020

Bisher war es gutwie es weitergeht....

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!

Der erste Schritt in diesem Schuljahr ist getan und die Schule hat die ersten Wochen ohne Infektionen gut überstanden. Wir konnten uns zusammen mit Ihren Kindern hauptsächlich auf den Unterricht konzentrieren- das hat gut getan!

Seit Beginn des Schuljahres haben wir ganz bewusst auf medial wirksamen, aber überflüssigen Aktionismus verzichtet.

Eine Ausnahme ist hier das Fertigstellen einer im Frühjahr unterbrochenen Aktion, zusammen mit der Firma Diewald, Holzbau Fuchs, der Würth GmbH, HBV Müller-Dockweiler und unseres Fördervereins, (s. Homepage), im Bereich des Wahlpflichtfaches Technik und Natur.

Hier gilt, dass das arbeitspraktische Umsetzen sinnvoll ist! Es ist ein neuer Aufenthalts- und Spielbereich auf dem Schulhof entstanden.

Demnächst wird auch in diesem **arbeitspraktischen Bereich** das 9. Schuljahr, Bildungsgang Berufsreife zusammen mit der Firma Brillux und der Firma Grötz (Malerbetrieb) den Eingangsbereich der Schule farblich einladend gestalten.

Ebenso findet **für die Grundschule** natürlich das ABC der Lebensmittel statt oder auch eine Lesung mit dem Autor „Gutzeit“.

Zunächst einmal zählen weiterhin Inhalte und Vorgaben der Lehrpläne, die umgesetzt werden müssen und es sollen nur dosiert, sinnvolle weitere Ergänzungen dazu kommen. Wichtig ist das Lesen und das weiterhin das gemeinsame Lesen mit ihren Kindern (nicht das hektische Querlesen, wie bei Chatgruppen).

Lücken aus der Zeit der Schulschließungen wurden bereits gut aufgearbeitet- **die Kinder waren sehr fleißig und zeigten Lust auf Schule!**

Insgesamt kann das Kollegium resümieren, dass sich **Ihre Kinder sehr gut an die bestehenden Regelungen halten** und es sehr wenige Gründe zur Beanstandung innerhalb des Geltungsbereiches der Schule gab.

Beschwerden über zu volle Busse wurden an die für den ÖPNV zuständige Kreisverwaltung weitergegeben, ebenso Beschwerden der Kinder, die Busfahrer trügen keine Masken, oder kümmerten sich nicht darum, ob diese durch die Schüler*innen getragen werden.

Hierzu wurde Stellung genommen:

1. Man ist bemüht zusätzliche Busse einzusetzen- entsprechende Linien wurden dem Kreis gemeldet.
2. Die Busfahrer sind durch Spuckschutzscheiben vom Innenbereich abgetrennt, so dass, wie an der Kasse im Supermarkt, kein zusätzlicher MNS/MNB getragen werden müsse.
3. Für die Einhaltung der Maskenpflicht im Bus und an den Haltestellen sind die Ordnungsbehörden zuständig.

Innerhalb des Schulgebäudes und auf dem Gelände wird weiterhin:

- die Maskenpflicht bestehen,
- Rechtsverkehr auf den Fluren herrschen,
- das Desinfizieren der Hände zu Beginn des Unterrichts (morgens und nach den Pausen) Pflicht sein

- In der direkten Kommunikation von Schüler*innen und Lehrer*innen müssen beide eine Maske tragen (Erläuterungen bei Stillarbeit usw.)
- Essen im Klassenraum vor den Pausen ermöglicht werden
- Alle 20 Minuten das Querlüften, wie in den Vorgaben des Landes vorgehen (alle Fenster können bei uns geöffnet werden)
- Das Mitbringen von eigenem Spielzeug (Bälle, Tauschkarten usw.) nicht gestattet sein, um zusätzliche Infektionsherde auszuschließen

Beschluss der Gesamtkonferenz und Hinweise an diese, bzw. durch diese:

- Zukünftig sollen die Kinder bitte eine **Fleece Jacke (Fleece Decke oder ähnliches)** mitbringen, die im Klassenraum verbleibt und bei der kommenden Kälte angezogen werden kann, während des Querlüftens (aber auch regelmäßig gewaschen werden muss).
- Der **Elternsprechtag** soll stattfinden, aber **telefonisch** (hierzu erhalten Sie noch eine Abfrage), da bei der gewohnten Form zu viel Vermischung auf den Fluren stattfinden würde.
- Weiterhin sollen **keine frischen Lebensmittel**, unverpackt, bei Geburtstagen o.ä. ausgegeben werden. Hier gibt es zwar mündliche Hinweise der Unbedenklichkeit, wenn diese bei 200°C gebacken wurden, aber keine schriftliche Erlaubnis der zuständigen Behörden.
- Bei vermehrten Verstößen gegen die Maskenpflicht im Gebäude erfolgen pädagogische und der Schulordnung entsprechende Maßnahmen.
- Der Schulleitung muss ein detailliert begründetes ärztliches Atteste vorgelegt werden, weshalb das Tragen einer MNS/MNB nicht zumutbar ist, sollten Eltern dies für ihr Kind durchsetzen wollen (Urteil OVG Münster).
- Die Kinder sollen sich bei Krankheit auch weiterhin nach Hausaufgaben oder Lerninhalten erkundigen. Hier besteht auch eine „Holschuld“ im

Zuge der Erziehung zur Eigenständigkeit.

Lehrer*innen **müssen** neben dem stattfindenden Präsenzunterricht **nicht zwangsläufig** parallel alles über „Teams“ einstellen, **können** dies **aber**. Dies kommuniziert jede Lehrkraft mit den zu unterrichtenden Schüler*innen selbst.

- Alle Klassen wurden im Umgang mit „Teams“ geschult und für die Grundschule fanden hierzu erfolgreiche Elternschulungen statt.

Im Falle der Schließung der Schule oder der Teilschließung sehen wir uns hier gut aufgestellt.

Die Kinder kommen gut mit der Kommunikationsvariante zurecht!

Am 10. November will die Schulgemeinschaft, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, ab 08.15 Uhr, **für die Grundschul Kinder** einen **kleinen St. Martinzug** stattfinden lassen, mit „Pferdchen“, „St. Martin“ und selbstverständlich mit Wortgottesdienst, zusammen mit Pastor Kohnz, im Freien.

Das Ordnungsamt der VG Kelberg sieht hier bisher keine Hinderungsgründe. Abstände werden eingehalten, Masken getragen, aber ein wenig Normalität umgesetzt.

Den Tag der offenen Tür werden wir in Schnuppertage für die interessierten 4. Klassen umgestalten, mit Informationsabend für die Elternschaft (immer alles nach Vorgabe der Hygienevorschriften).

Die Termine hierzu werden zeitnah kommuniziert, wenn wir wissen, wie sich die Infektionslage weiterentwickelt hat.

Ich wünsche allen in der Schulgemeinschaft erholsame und gesunde Herbstferien.

Mit freundlichen Grüßen,



Johannes Philipp, Rektor